



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

6. September. 1631.

1631

Ordentliche Zeitungen.

Auß Wienn / vom 6. September. 1631.

DOn hinnen ist abermahl wegen abwesenheit Ihrer Kay: vnd Königl: May: wenig denckwürdiges zuschreiben/ allein seynd Gubern Allerschternendie Kay: vnd Königl: May: Morgens frühe von der Neustatt ab: vnd zum Frühemall nach Layenburg/ zum Nachtmall aber nach Eberstorff gereist/ alda/ wie verlauth/ sie in die Sechs Wochen bleiben werden.

Alhier ist dise Tag ein Kay: Mandatum affigiert vnd publiciert worden / in welchen beeden Politischen / so wol Rider: als Osterreichischen Herrn Landständen / ernstlich vnd bey vnablässlicher Straff verbotten worden / keine Pupillen vnd Weisen an Lutherische vnd Sectische Orther zuverschicken / vnd da solche albereit sich an dergleichen Orthen befinden/ dieselbige längst innerhalb drey Wochen an haimb fordern/ vnd dem Hochlöbl: Obr. Landtmarschallk Ambt Prasentieren/ von denselben Vormändern annemben/in widerigem fahl aber all Jhr. Haab vnd Güther confisciert werden solten.

Heut Acht Tag in der Nacht ist Jhr May: der Königin Leibschneider von seinem Breitschneider erschochen worden/ daher am Sonntag die Statt fast biß auff Mitttag versperrt gehalten/ biß der Thäter gefunden ist worden.

Es haben die Kay: May: den Herrn Graffen Joannes Fugger zum Reichs Hoffratho Präsidenten erklärt/ welcher sich / zweiffels ohne/ bald alhier einstellen / vnd solches Ambt acceptieren vnd antretten werden.

Es verlauth das zu der Neustatt ein Churfürstl: Bayrischer Gesander ankommen seye/ von dessen anbringen aber ist biß dato nichts zuvernehmen gewesen.

Jhr Excell: Herrn Graffen von Weggau Hochzeit / wurde Morgen vber Acht Tag zu Eberstorff gehalten werden/ darzu man statliche Preparatoria machen thut.

Der Engelländisch vnd Savoyische Gesandte befind sich noch alhier/

alkler/ von deß Engelländischen abreyßen/ ist noch nichts zuvernehmens
Der Savoyische aber wird ehistes von himmen verzeissen.

Auß Ungern vnd Sibenburgern wirdt geschriben/ daß die Si-
benbürger mit list die Bethlemische Wittfraw vberredt/ daß sie all/ von
ihrem Herrn Gemahel Jhr hinterlassene Herrschafften / dem Fürsten
Diagosi cedirt vnd abgetretten / vnd sich herauß in Ober Ungern auff
die Herrschafft Wungatsch begeben wollen/ alda sie aber von ihrem eige-
nen Hauptmann nicht eingelassen/ sondern jhr gesagt worden / daß sie
auch solche Herrschafft den Sibenburgern vermacht vnd abgetretten
hette/ welche sich darauff nach Toway begeben / dahin sie auch all ihren
Schatz hat führen lassen/ was hierauß weiter erfolgē wird/ gibt die Zeit.

Man spargiert auch auß/ als hetten die Türcken von Canischa
auß auff klein Comorn / (so sonst zwar ein schlechter Ort ist) wie auch
auff ein Schloß in Erabathen ein Anschlag gehabt/ welche aber an bey-
den Orten abgetriben/ vnd nit wenig der jhrigen im sich gelassen
hatten.

Von dem Tylli: vnd Schwedischen Armeen/ wirdt gar un-
derschidlich geredt/ der Gegentheyl hat zwar außgeben / als wann Jhr
Excell: Herz General Tylli ein groffs Niederlag erlitten hetten/ welches
aber nit ist/ dann Jhr Excell: biß daher Gortlob noch Meister gewesen
vnd das Feldt erhalten/ vnd obwoln sie den Schweden etlich mahl zu et-
ner Feldtschlacht provociert / so hat Er doch niemahls sich præsentiert/
etliche wollen außgeben / als solte der Schwedi mit ein Blitzschuß in
ein Tusch geschossen sein worden/ vnd daß ihne der Brandt darzu gestos-
sen seye/ ob dem also wirdt die Zeit geben.

In der Schlesiē vnd Groß Blogaw versamblet sich gar viel
Kays: Teutsch: Unger: Erabat: vnd Pollnisch Kriegsvold / wel-
ches ehistes auch auff den Schweden zusiehen wirdt/ zu Groß Blogaw
aber (wie auch vor diesem gemeldt worden) wird das Teutschische Re-
giment zur Besatzung hinderbleiben.

Von dem Franckfurthischen Conposition Tag ist noch wenig
zuhören/ welln der Dncatholischen Gesandte noch nit alle daselbst ange-
langt/ vnd die Proposition ihnen vorgetragen worden.